Staatsinstitut für
Frühpädagogik und Medienkompetenz

Demokratie bildung in der Kita



Demokratiebildung mit Kindern bis 10 Jahre in der Kindertagesbetreuung

Reflexionstagebuch zum Onlinekurs

www.ifp.bayern

Erläuterung

Dieses Reflexionstagebuch ist ein Angebot in Kombination mit dem Onlinekurs „Demokratiebildung mit Kindern bis 10 Jahre in der Kindertagesbetreuung“ und ist Teil des gleichnamigen IFP-Projekts. Die **Fragen** sind alle dem **Onlinekurs entnommen** und können an dieser Stelle **schriftlich beantwortet** werden. Nutzen Sie dieses Reflexionstagebuch immer dann, wenn Sie im Onlinekurs zur Selbstreflexion aufgefordert werden. Die Selbstreflexion sowie das Notieren Ihrer Überlegungen ist immer mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:



Es geht **nicht** darum **alle Fragen** am Anfang oder Ende **auf einmal** zu bearbeiten. Stattdessen ist vorgesehen, dass Sie beim Erarbeiten der Inhalte des Kurses immer wieder **innehalten** und die erarbeiteten **Inhalte auf** Ihre **Praxis** und Ihre **individuelle Lebenssituation beziehen**. Am Ende können Sie dadurch Ihre eigene **reflexive Entwicklung nachverfolgen**.

Klarlink zum Onlinekurs: https://link.kita.bayern/demokratiebildungskurs

Klarlink zur Landingpage Demokratiebildung: https://link.kita.bayern/demokratie

QR-Code zum Onlinekurs

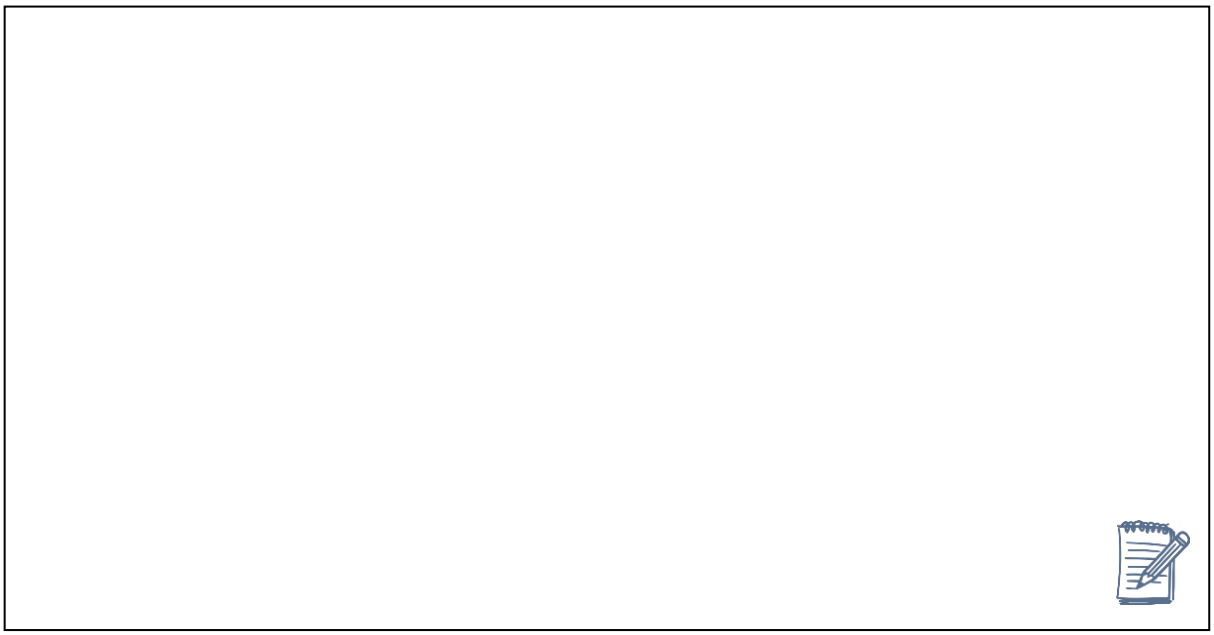
Inhalt

Erläuterung 2
1. Kurseinführung 4
2. Demokratiebildung – Was ist das überhaupt? 6
3. Demokratiebildung in der Kita – Wo fange ich an? 7
3.1 Vorurteile abbauen und Diskriminierung entgegenwirken 8
3.2 Respektvoller Umgang mit Vielfalt 13
3.3 Mitbestimmungs- und Beschwerdemöglichkeiten der Kinder 22
3.4 Politische Bildung? Auch das geht schon in der Kita! 30
4. Fortlaufende Reflexion der Praxis und Anregungen zur Teambegleitung 38
5. Kursabschluss & Feedback 40
6. Quellenhinweise 46

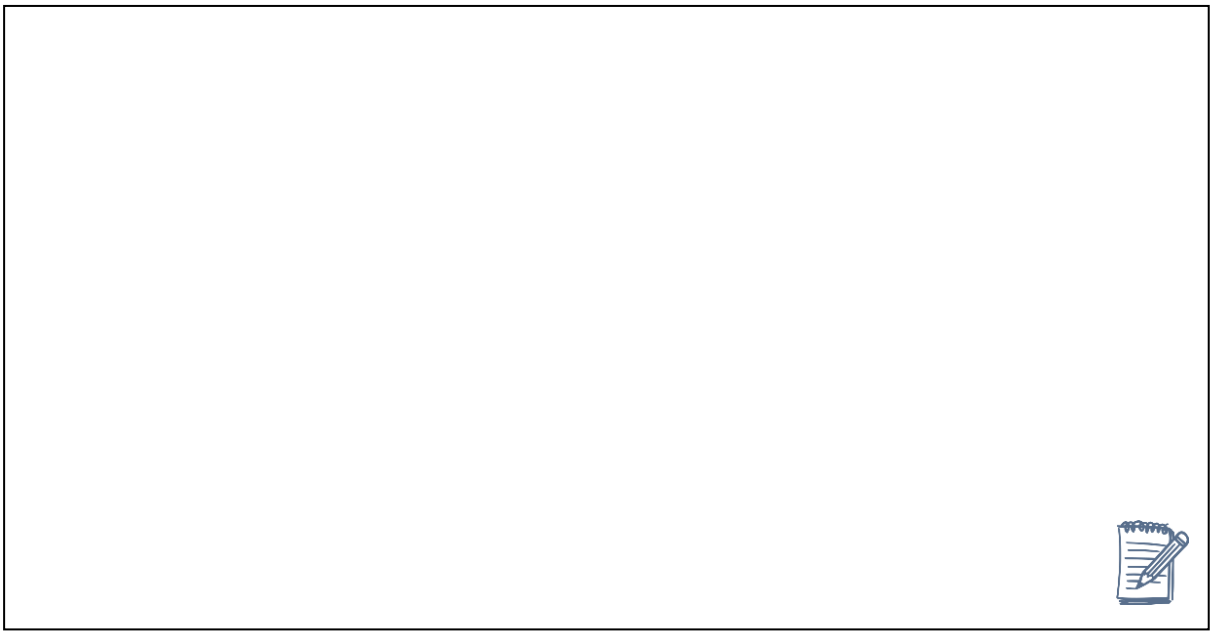
1. Kurseinführung

Bevor die inhaltliche Auseinandersetzung beginnt, möchten wir Sie an dieser Stelle dazu einladen, kurz zu reflektieren, wie Sie in diesen Kurs kommen. Was bringen Sie mit und wo stehen Sie in diesem Thema?

💭 Was bringe ich mit?



💭 Wo stehe ich mit dem Thema?



💭 Weshalb ist mir das Thema wichtig?

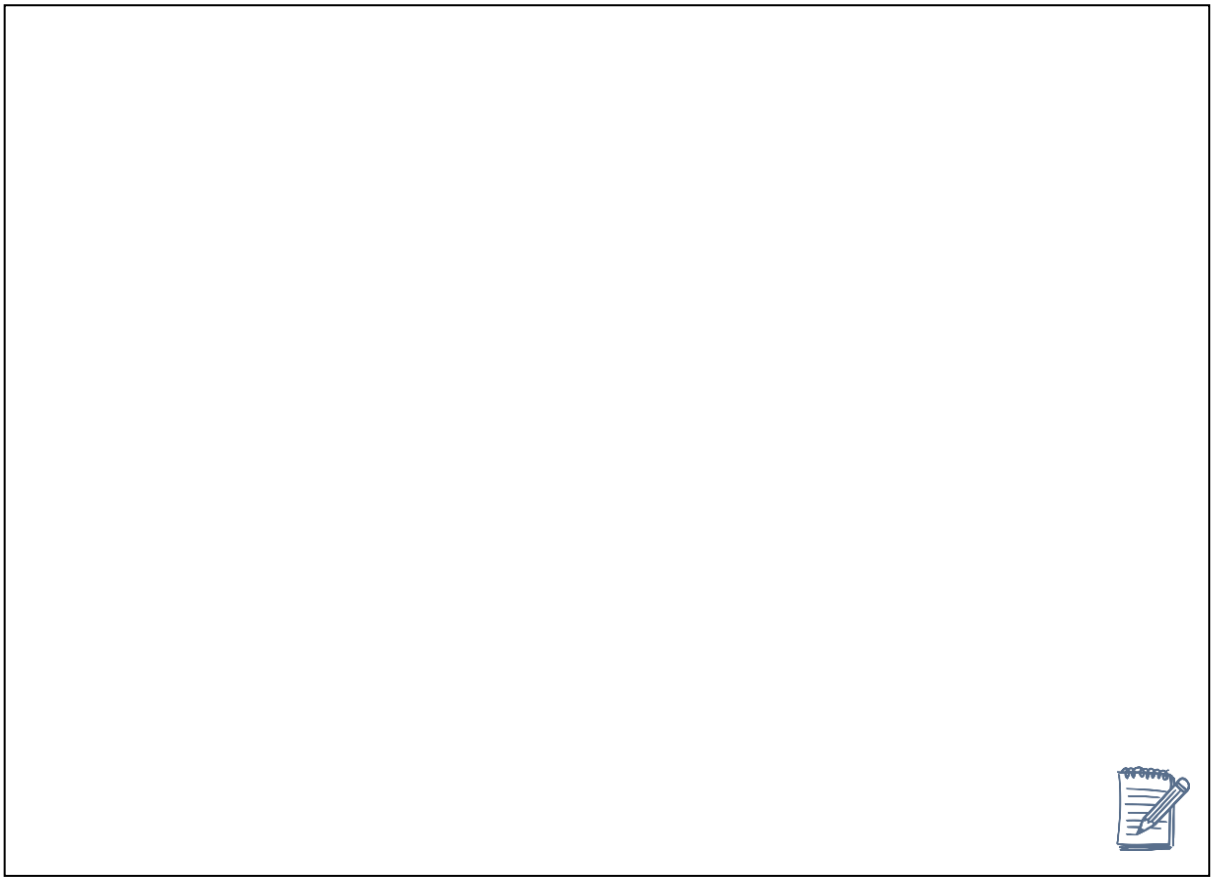


💭 Welche Fragen habe ich?



2. Demokratiebildung – Was ist das überhaupt?

In diesem Kapitel gibt es **keine Selbstreflexion**. Nutzen Sie den Platz jedoch gerne, wenn Sie sich wichtige Grundlagen notieren möchten.





3. Demokratiebildung in der Kita – Wo fange ich an?

Notieren Sie Ihre Antwort direkt in die Kästchen.

Gelebte Demokratie ist für mich …



© IFP

3.1 Vorurteile abbauen und Diskriminierung entgegenwirken

Vorurteile und deren Auswirkungen

Wir laden Sie ein zur persönlichen Praxisreflexion. Bitte denken Sie dabei an die Kinder in Ihrer Einrichtung:

💭 **Welche Kinder mögen Sie besonders gern und freuen sich, wenn sie da sind? Bei welchen Kindern fällt es Ihnen leicht, sie so anzunehmen, wie sie sind? Welche Eigenschaften schätzen Sie besonders?**



💭 **Bei welchen Kindern tun Sie sich schwer und sind eher erleichtert/fühlen sich weniger gestresst, wenn sie mal fehlen? Welches Kind macht Sie (immer wieder) wütend oder bringt sie an Ihre Grenzen und warum? Welche Eigenschaften bringen Sie „aus dem Konzept"?**



Wenn Sie im Team arbeiten, dann haben Sie vielleicht die Erfahrung gemacht, dass Sie ein Kind als „schwieriger" wahrnehmen als Ihre Kollegin/ Ihr Kollege:

💭 **Gibt es Absprachen im Team, wenn es um solche „schwierigen" Kinder geht?**



💭 **Wie gehen Sie im Team mit Kindern um, die alle im Team herausfordern und an ihre Grenzen bringen? Welche Ressourcen haben Sie?**



💭 **Wer könnte Sie außerhalb des Teams unterstützen, um auch herausfordernden Kindern besser gerecht zu werden? Welche Ressourcen brauchen Sie?**



Mit dem PQB-Qualitätskompass Vorurteilsbewusstsein schaffen

Hier kann der PQB-Qualitätskompass als Beobachtungs- und Reflexionsinstrument für Kindertageseinrichtungen zum Einsatz kommen. Er unterstützt sie – auch in der Kindertagespflege - dabei, die Lernumgebung in Ihrer Einrichtung so inklusiv zu gestalten, dass alle Kinder und Familien repräsentiert sind (Merkmale 93-95 & 102).

Was klappt schon gut und woran möchten Sie noch arbeiten?



Die Machtposition von Erwachsenen

Stellen Sie sich beim nächsten Mal, wenn Sie merken, dass Sie ein **"Erwachsenen"-Argument** nutzen doch einmal folgende Fragen:

💭 **Warum ist mir die Regel, die ich gerade aufstelle, wichtig?**

💭 **Wen oder was schütze ich durch die Regel?**

💭 **Wie kann ich dem Kind bzw. den Kindern den Sinn der Regel nahebringen?**

💭 **Wie kann sich das Kind bzw. können sich die Kinder trotz meines Einwirkens als respektiert und selbstwirksam wahrnehmen?**

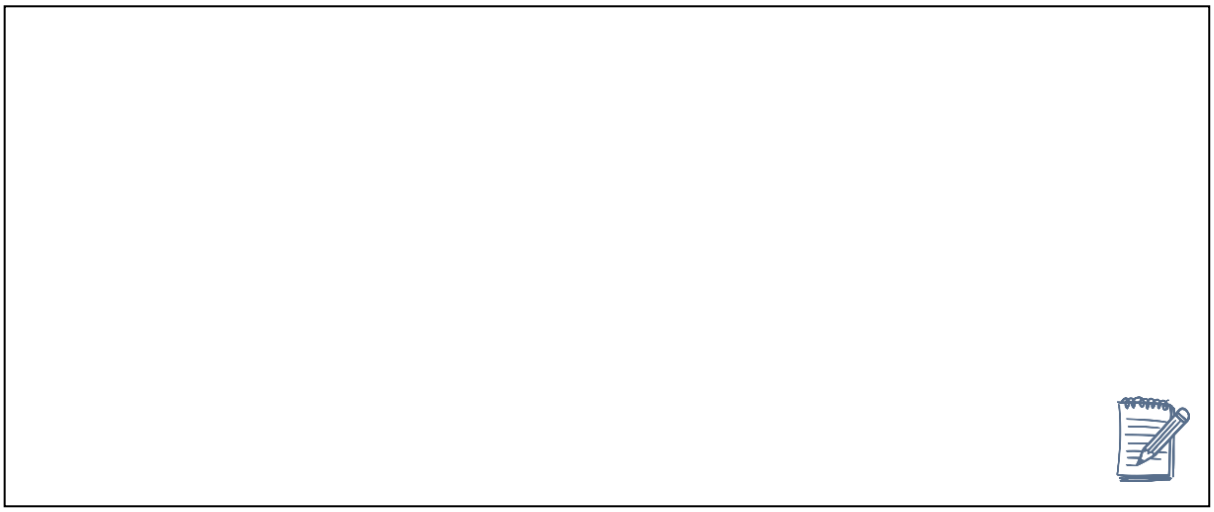
Haben Sie **Erfahrungen** zu diesen Reflexionsfragen sammeln können? Dann notieren Sie diese gerne hier:



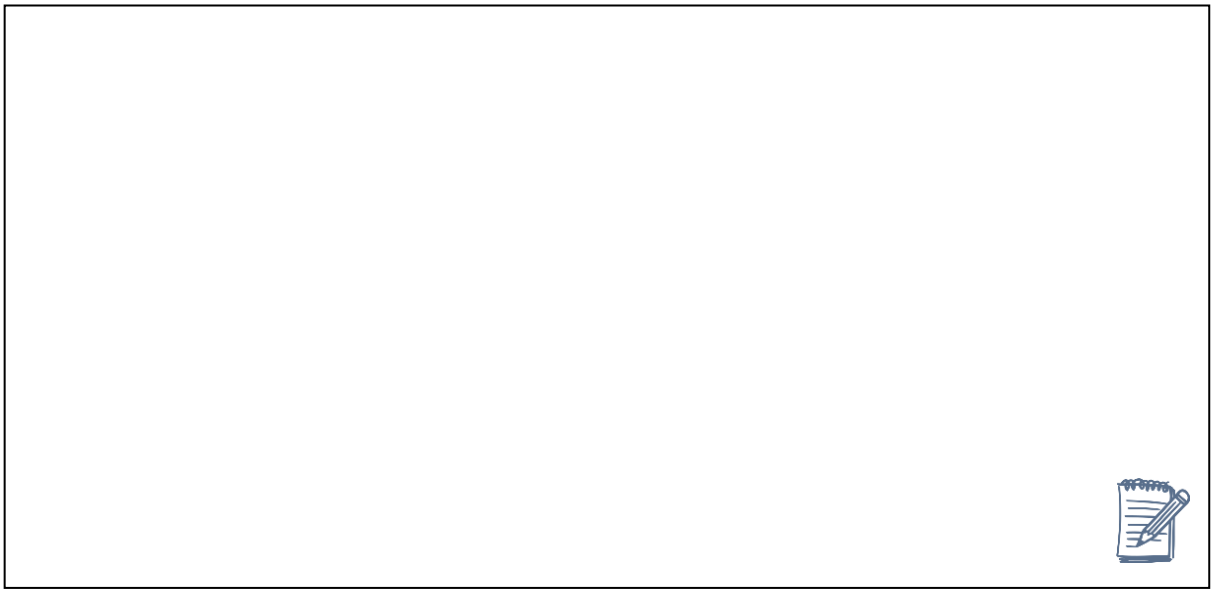
3.2 Respektvoller Umgang mit Vielfalt

Vielfalt in der Kita kann auch **herausfordernd** sein, insbesondere dann, wenn **Konflikte** entstehen und **Werte in Frage gestellt** werden, die in der Kita-Gemeinschaft wichtig sind. Was tun Sie, wenn einzelne Kinder beginnen, ein Kind auszuschließen (statt es so anzunehmen, wie es ist)? Wenn Sätze fallen, wie „der ist schmutzig!" oder „die redet so komisch!" (obwohl alle einen wertschätzenden Umgang miteinander wichtig finden) – wie reagieren Sie? Was tun Sie, wenn ein Kind nicht neben einem anderen Kind sitzen möchte, weil seine Eltern ihm das ausdrücklich verboten haben?

💭 **Welche Kinder fallen Ihnen als Erstes ein? Wer wird immer wieder diskriminiert? Wer schließt aus?**



💭 **Wann haben Sie in der letzten Zeit (unbewusst) ein Kind oder ein Elternteil diskriminiert? Ist Ihnen – aus Verärgerung – eine abfällige Bemerkung „rausgerutscht"? Haben Sie Kolleginnen gegenüber jemanden statt mit Namen, nach einem besonderen Merkmal (z.B. große Nase, Hautfarbe, seltsame Kleidung) „benannt"?**



💭 **Haben Sie sich selbst schon einmal ausgegrenzt gefühlt? Wie ist es Ihnen dabei gegangen? (z.B. im Team, bei einer Party, in der Öffentlichkeit)**



Der Anti-Bias-Ansatz

1. Schritt: "Wer bin ich und durch welche Einflüsse wurde mein Erziehungsstil geprägt?"
Welche Auswirkungen hat dies auf Ihren Erziehungsstil? Was ist Ihnen in der Erziehung wichtig? Was sollten Kinder in Ihrer Gruppe von Ihnen lernen?



2. Schritt: „Wo denke ich gleich, wo denke ich anders als die Eltern in der Einrichtung?"
Wie wurden Sie als Kind erzogen? Wie viele Freiheiten hatten Sie als Kind in Ihrer Familie? Was haben Sie über Erziehung gelernt? Wie denken Sie heute darüber?



3. Schritt: „Wo denke ich in Schubladen? Wo habe ich (noch) Vorurteile gegenüber Erziehungsstilen in den Familien mit bestimmten Merkmalen?"

Wenn Sie an die „kritischen" Familien in Ihrer Kita denken: Was stört Sie? Wo haben Sie abwehrende und abwertende Gedanken? Wo zeigen sich einseitige Sichtweisen („das ist typisch für…")? Bei welchen Eltern fühlen Sie sich besonders hilflos oder wütend?



4. Schritt: "Wie und worüber möchte ich mit den Eltern ins Gespräch kommen?"
Welcher zeitliche Rahmen ist geeignet? In welchen Räumen kann man Gespräche führen? Wer im Team kann unterstützen? Wie leite ich das Gespräch ein? Welche Kernbotschaften möchte ich rüberbringen?



Reflexion mit dem PQB-Qualitätskompass: Wertschätzende Interaktion mit allen Eltern

Im PQB-Qualitätskompass werden sogenannte **„Merkmale"** aufgezeigt, mithilfe derer Sie Ihre pädagogische Praxis **analysieren und reflektieren** können. Auch für den Bereich respektvoller Umgang mit Vielfalt lassen sich einige dieser Merkmale anwenden. Zunächst befassen wir uns mit dem wertschätzenden Umgang mit der Familie jedes Kindes. Können Sie die vier Merkmale (262, 263, 265 & 275) auf Ihren **pädagogischen Alltag übertragen**?

💭 **Was klappt schon gut und woran möchten Sie noch arbeiten?**

Reflexion mit dem PQB-Qualitätskompass: Sprachliche Vielfalt berücksichtigen

Im PQB-Qualitätskompass werden auch **Merkmale** benannt, mithilfe derer Sie Ihren Umgang mit der sprachlichen Vielfalt **analysieren und reflektieren** können. Können Sie die fünf Merkmale (202, 203, 208, 210, 211) auf Ihren **pädagogischen Alltag übertragen**?

💭 **Was klappt schon gut und woran möchten Sie noch arbeiten?**



Reflexion mit dem PQB-Qualitätskompass: Wertschätzender und respektvoller Umgang mit allen Kindern

Auch Merkmale für Interaktionen mit Kindern werden im 🔗 **PQB-Qualitätskompass** benannt. Der Kompass wurde dazu entwickelt, die Interaktionen im Kita-Alltag zu beobachten, sie mit dem inklusiven Blick zu reflektieren und darüber – im Team – ins Gespräch zu kommen. Mithilfe der benannten Merkmale können Sie **analysieren und reflektieren**, wie wertschätzend und respektvoll Ihr Umgang mit den Kindern bereits ist. Können Sie die drei Merkmale (11, 12, 19) auf Ihren **pädagogischen Alltag übertragen**?

💭 **Was klappt schon gut und woran möchten Sie noch arbeiten?**



3.3 Mitbestimmungs- und Beschwerdemöglichkeiten der Kinder

Demokratische Alltagskultur & Formate

Wenn Sie an Ihren Kita-Alltag denken, welche Erfahrungen haben Sie bisher mit dem Umgang von Beschwerden gemacht?

💭 **Wie wird damit umgegangen, wenn Kinder eine Beschwerde äußern oder unterschiedliche Bedürfnisse/Wünsche zu einem Konflikt führen?**



💭 **Welche Anliegen werden gleich geklärt und welche später?**



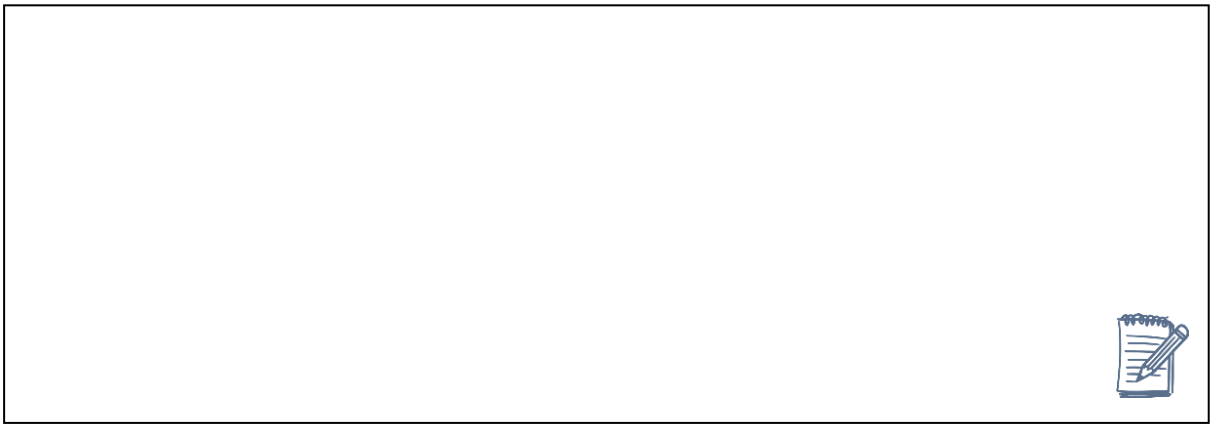
💭 **Gibt es Formate, um (wiederkehrende) Beschwerden oder Anliegen ausführlich zu besprechen und einen Kompromiss zu finden, den alle im Alltag mittragen können? Wenn ja, welche haben und nutzen Sie?**



Bedürfnisse, Beschwerden & Konfliktlösung

Um auch die Beschwerden zu erkennen, die nicht eindeutig sprachlich geäußert werden, braucht es daher Feinfühligkeit und Fingerspitzengefühl.

💭 **Wie gut schätzen Sie sich selbst dabei ein, die Gefühlswelt der Kinder einordnen zu können?**



Denken Sie einmal an Ihren **Kita-Alltag**. Fallen Ihnen aus den letzten Wochen Situationen ein, in denen Ihnen Beschwerden von Kindern begegnet sind, die nicht ganz eindeutig mit Worten geäußert wurden? Nutzen Sie diese Eindrücke, um den Umgang mit Beschwerden im Alltag einmal zu reflektieren.

💭 **Welche nonverbalen (nicht sprachlich geäußerten) Beschwerden haben Sie bei den Kindern in Ihrer Einrichtung schon wahrgenommen?**



💭 **Haben Sie eine Vermutung, welche Bedürfnisse dahintergesteckt haben?**



💭 **Wie haben Sie den Kindern dabei geholfen, ihre Wünsche, Bedürfnisse und Beschwerden auch für andere sichtbarer und nachvollziehbar zu machen?**



Reflexion mit dem PQB-Qualitätskompass: Konfliktlösung

Auch hier können wir die Reflexion mit dem 🔗 PQB-Qualitätskompass anregen. Darin werden sogenannte **„Merkmale"** aufgezeigt, mithilfe derer Sie Ihre pädagogische Praxis **analysieren und reflektieren** können. Auch für den Bereich **Kultur der Konfliktlösung** möchten wir Ihnen die Merkmale (35, 36, 39 & 40) aufzeigen, die dazu beitragen, dass **positive Beziehungen** mit und unter den Kindern so unterstützt werden, dass die Bedürfnisse der Kinder beantwortet werden und dass auch in herausfordernden Situationen positive Interaktionen sowie ein wertschätzender Umgang möglich sind.

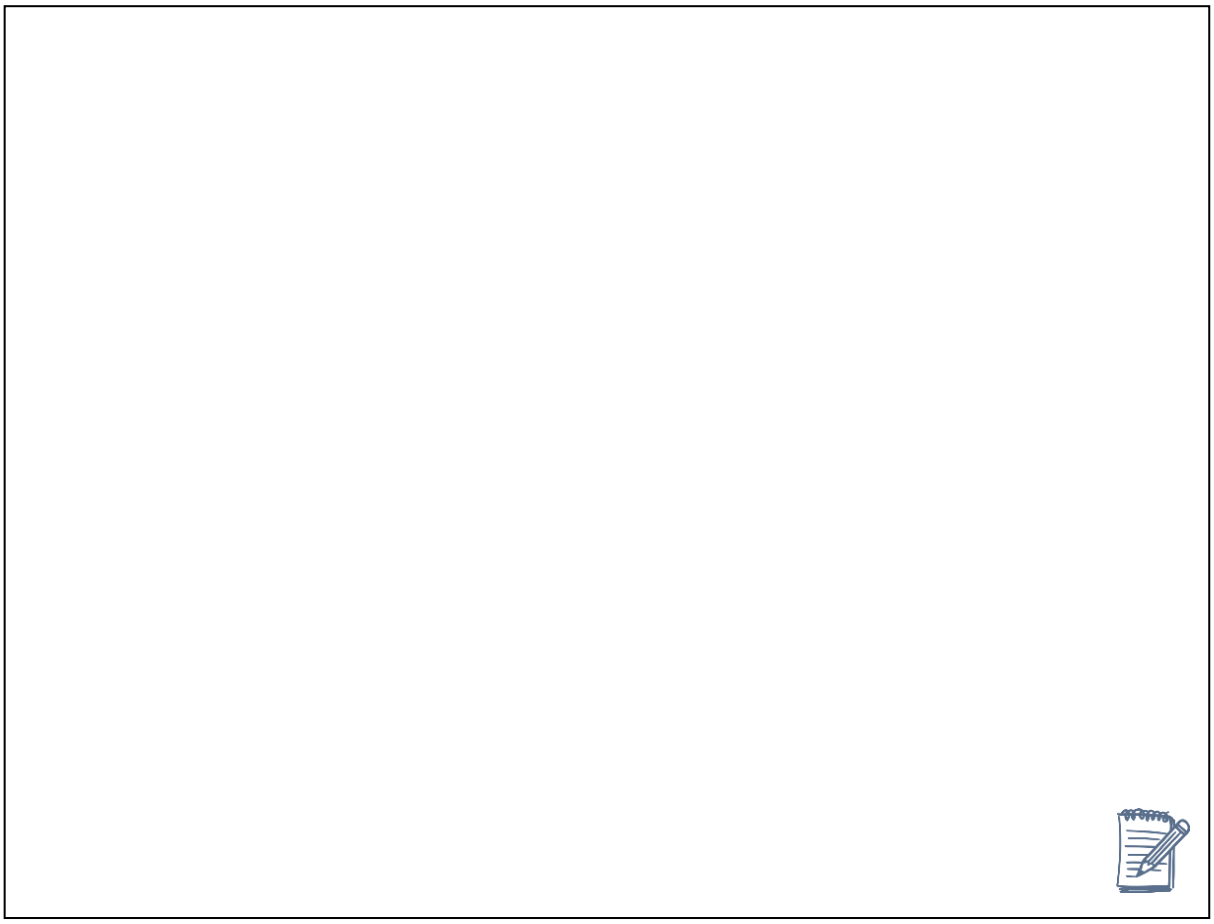
💭 **Was klappt schon gut und woran möchten Sie noch arbeiten?**



Reflexion mit dem PQB-Qualitätskompass: Die Rolle der pädagogischen Fachkräfte

Sich selbst und die eigene Rolle als pädagogische Fachkraft zu reflektieren ist ein Kernelement im Hinblick auf die Umsetzung von Mitbestimmungs- und Beschwerdemöglichkeiten. Auch hierfür können Sie den 🔗 PQB-Qualitätskompass heranziehen (Merkmale 131, 132, 134 & 139). Er dient sowohl für die Kita als auch für die Kindertagespflege als Beobachtungs- und Reflexionsinstrument.

💭 **Was klappt schon gut und woran möchten Sie noch arbeiten?**





Kapitelabschluss

💭 **Wenn Sie beispielsweise von Eltern gefragt werden würden, wie Sie Partizipation ermöglichen, was würden Sie in drei Sätzen antworten?**



💭 **Wenn Sie an Ihre bisherigen Ansätze zur Konfliktlösung, Bedürfnisorientierung und Beteiligung denken, was würden Sie in Ihrer pädagogischen Praxis gerne ändern? Welche Ansätze, die Sie kennengelernt haben, möchten Sie dazu gerne ausprobieren?**



💭 **Bei welchen Änderungswünschen benötigen Sie für die Umsetzung Ihre Leitung bzw. Ihre Kolleginnen und Kollegen? Wie können Sie dieses Thema einbringen?**



3.4 Politische Bildung? Auch das geht schon in der Kita!

In welchen (politischen) Strukturen bewege ich mich?

Nicht immer stößt das **Hinterfragen von (politischen) Strukturen** auf Begeisterung, denn das ist auch oft mit der **Sorge um einen Macht- bzw. Kontrollverlust** verbunden. Jedoch widerspricht es genaugenommen dem demokratischen Wert der **Transparenz** und dem Bildungsgedanken, diesen Fragen einfach aus dem Weg zu gehen. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, seinen **eigenen Umgang mit Fragen und Meinungen zu reflektieren**, die man selbst als unangenehm wahrnimmt:

💭 **Wie gehe ich auf die Themen ein, die die Kinder beschäftigen (könnten) und wie begleite ich Sie bei ihrer Auseinandersetzung mit den Themen?**



💭 **Wie gehe ich damit um, wenn Kinder anderer Meinung sind als ich? Welche Meinung zählt mehr?**



💭 **Was ist meine eigene Haltung zu Politik und Demokratie und wie beeinflusst diese meine Arbeit mit den Kindern in meiner Kita?**



💭 **Wie gehen wir in der Kita damit um, wenn wir unterschiedlicher Meinungen sind? Wie finden wir gemeinsam Lösungen?**



Bestimmt ist das **Thema "Transparenz"** in Ihrer Kita auch schon einmal aufgetreten. Wie würden Sie die Nachvollziehbarkeit von **Zuständigkeiten und Beteiligungsmöglichkeiten** bei Ihnen in der Kita einschätzen?

💭 **Wissen die Kinder, bei welchen Themen sie selbst- oder mitbestimmen können?**



💭 **Kennen die Kinder die Grenzen ihrer Mitbestimmung und wissen Sie warum sie bei einem Thema nicht oder nur eingeschränkt mitbestimmen können?**



💭 **Wie werden Entscheidungen, die in der Gruppe getroffen werden, transparent gemacht für Eltern(beirat), Kinder und das Team? Wo können sich Kinder und Eltern über aktuelle Entwicklungen und Zuständigkeiten in ihrer Einrichtung informieren?**



💭 **Ist es für Sie selbst schlüssig, wer in Ihrer Einrichtung für was zuständig ist? Sind Sie mit diesen Zuständigkeiten einverstanden? Haben Sie mitentschieden?**



💭 **Sind Sie mit der aktuellen Lösung zufrieden? Falls nicht: Gibt es etwas, das Sie tun können?**



Das Zusammenleben in einer Demokratie verstehen

Nehmen Sie sich einen kurzen Augenblick Zeit, um zu **reflektieren,** wie Ihnen das Thema politische Bildung bisher in Ihrer Einrichtung begegnet ist. Bitte notieren Sie sich Ihre **Erfahrungen,** die Sie bisher gesammelt haben, **wie Kinder politische Themen** „aufschnappen" und mit **in die Kita bringen**.

💭 **Haben Kinder in der Kita schon politische Themen von sich aus angesprochen?**



💭 **Wie haben die anderen Kinder darauf reagiert?**



💭 **Wie sind Sie und Ihre Kolleginnen oder Kollegen damit umgegangen?**



💭 **Wie würden Sie zukünftig damit umgehen?**



💭 **Welche der Umsetzungsideen würden Sie gerne anwenden?**



Politische Strukturen im Sozialraum der Kinder zum Thema machen

Wenn Sie an **Ihre Strukturen vor Ort** denken, wie würden Sie die nachfolgenden Fragen einschätzen und beantworten?

💭 **Kennen Sie den Sozialraum der Kinder/rund um die Kita?**



💭 **Ist Ihnen oder den Kindern etwas in diesem Sozialraum aufgefallen, was nicht kindgerecht ist?**



💭 **Welche Netzwerke, Kontakte oder Anfragen bestehen zwischen Ihrer Kita und anderen Institutionen in ihrem Sozialraum bereits?**



💭 **Welche Möglichkeiten gibt es, mit anderen Einrichtungen vor Ort zusammenzuarbeiten, um politische Bildung zu fördern?**



4. Fortlaufende Reflexion der Praxis und Anregungen zur Teambegleitung

Strukturelle & verbindliche Verankerung

Damit **Alltagsdemokratie im Team gemeinsam gelebt** werden kann und als wichtiger Grundstein der Demokratiebildung in jeder Kita gelegt wird, sind **klare Strukturen** und die **Vereinbarung von gemeinsamen Grundsätzen** notwendig. Das beinhaltet auch, **Verhaltensmuster zu reflektieren** und immer wieder auch die Fragen zu stellen: Was braucht unsere Kita gerade? Was ist unser Ziel? Wie fördern wir die Kompetenzen und die Teilhabe aller Kinder?

In diesem Abschnitt gibt es **keine Selbstreflexion**. Nutzen Sie den Platz jedoch gerne, wenn Sie sich ein paar Gedanken für Ihre Praxis notieren möchten.



Methoden für die Weiterentwicklung im Team

Oft ist das Schwierigste, **einen Anfang zu finden**. Sie haben in den vorausgegangenen Kapiteln viele Anregungen erhalten, wie Demokratiebildung in der Kita umgesetzt werden kann. Aber wie holen Sie alle **Kolleginnen und Kollegen mit ins Boot**, damit Sie gemeinsam an einem Strang ziehen können?

In diesem Abschnitt gibt es **keine Selbstreflexion**. Nutzen Sie den Platz jedoch gerne, wenn Sie sich ein paar Gedanken für den Einstieg in die gemeinsame Auseinandersetzung mit dem Team notieren möchten.



Reflexionsanregungen

Beim Durcharbeiten des Kurses haben Sie sicherlich schon gemerkt, dass eine **erfolgreiche Umsetzung von Demokratiebildung eng verbunden ist mit der Reflexion** der Kita-Praxis und der eigenen Grundhaltung. Um in der Kita eine **gemeinsame Grundhaltung** (weiter) zu entwickeln, hat jede Kita eine **Konzeption,** die die Basis für Ihre (Zusammen-)Arbeit darstellt.

In diesem Abschnitt gibt es **keine Selbstreflexion**. Nutzen Sie den Platz jedoch gerne, wenn Sie sich ein paar Gedanken für die gemeinsame Reflexion im Team und zur Konzeptionsentwicklung notieren möchten.



5. Kursabschluss & Feedback

Sie haben Anregungen dazu erhalten, was Demokratiebildung ist und wie gelebte Alltagsdemokratie in der Kita umgesetzt werden kann. Vielleicht sind Ihnen beim Durchgehen der Kapitel bereits **Ideen** gekommen, **wo Sie ansetzen möchten** oder Sie haben auch parallel zum Durcharbeiten manche **Impulse bereits mit in die Praxis genommen**. Bitte reflektieren Sie Ihre Schritte zum Transfer der Anregungen in Ihre Kita-Praxis.

💭 **Habe ich mich alleine mit dem Thema Demokratiebildung auseinandergesetzt? Ist mein Team auch aufgeschlossen für die Anregungen? Wie kann eine gemeinsame demokratische Teamkultur geschaffen werden? Müssen überhaupt alle einig darüber sein?**



💭 **Welche Aspekte der Demokratiebildung habe ich schon umgesetzt? Wann sehe ich die Umsetzung als gelungen an, wann als nicht gelungen?**



💭 **Wie kann ich mein demokratisches Handeln gelingend gestalten?**



💭 **Welche(n) neue(n) Impuls(e) nehme ich aus dem Kurs mit, wie kann ich ihn/sie praktisch umsetzen?**



💭 **Was an der demokratischen Bildung sehe ich in meiner Kita als Herausforderung an? Wer oder was kann mir bei der Umsetzung helfen?**



Selbsteinschätzung Ihres Kompetenzerwerbs

Auf der Startseite des Kurses haben Sie gleich zu Beginn erfahren, welche **Kompetenzen** Sie in diesem Kurs erwerben können. Nach dem Durcharbeiten und der intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema Demokratiebildung in der Kita können Sie sich sicher folgende Aussagen bestätigen & abhaken:

- ☐ Ich kenne die **Bedeutung** von verschiedenen Aspekten der Demokratiebildung in der Kindertagesbetreuung und bin in der Lage, die **Relevanz** des Themas gegenüber anderen Personen zu **erläutern**.
- ☐ Ich habe durch die Reflexion meiner Haltung eine **bewusste demokratische Grundhaltung** entwickelt und kann diese im pädagogischen Alltag sowie in der Zusammenarbeit im Team weitertragen.
- ☐ Ich kann das **Bildungsthema** im pädagogischen Alltag, gemeinsam mit allen Akteuren (Kindern, Eltern, Kita-Team), **umsetzen**.

6. Quellenhinweise

Alle Textinhalte entstammen dem Onlinekurs „Demokratiebildung mit Kindern bis 10 Jahre in der Kindertagesbetreuung".

Die Lizenz für das Titelbild wurde vom IFP erworbenen.

Die Grafiken und Icons stammen von Cocomaterial oder wurden in Anlehnung daran im Rahmen des Projekts entwickelt.